Flora.

Nro. 28.

Regensburg, am 28. Juli 1839.

I. Original-Abhandlungen.

Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von J. B. Trog, Apotheker, Vater, in Thun.

Zweite Fortsetzung (vide Flora Jahrg. 1836. p. 259.) und Schluss.

Nachträge zu der ersten und zweiten Klasse.

Agaricus.

Nr. 10. a. *trichochtoides Krombh.* Dieser schöne, in Krombholz sehr gut abgebildete Blätterschwamm ist dem *Ag. asper* sehr ähnlich, ist aber keine *Amanita*, da die Volva gänzlich fehlt; er hat die Eigenheit, dass der Ring noch mit dem Hutrande verbunden bleibt, wenn der Schwamm schon beinahe ganz entwickelt ist. Auf Wiesen, im Herbst.

Nr. 15. a. *griseo-fuscus DeC.* An Tannwurzeln.

Nr. 34. a. *hordus Fr.* In Wäldern.

Nr. 37. a. *albo-fimbriatus Trog.* Pileo subcompacto tomentoso obtuse umbonato, margineque squamuloso, fusco-purpureo; lamellis confertissimis lutescentibus albo-fimbriatis, stipite farcto dein cavo flavo-purpurascente.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00055-7

Einzeln; der $2\frac{1}{2}$ Zoll lange, 4—6 Linien dicke, oben etwas dünnere Strunk ist ein wenig flexuos, fest, unten gelb, in der Mitte purpurroth angelaufen, zu oberst weiss bestäubt, ausser einigen faserigen, schwärzlichen Schüppchen kahl, inwendig hellgelb, ausgestopft, dann hohl werdend. Der $1\frac{1}{2}$ Zoll breite, zuerst glockige Hut ist purpurroth, mit einem kastanienbraunen Filz überzogen, welcher am eingebogenen Rande in filzige Schuppen übergeht. Die sehr gedrängten Lamellen sind 2 Linien breit, abgerundet und frei, was jedoch erst beim Zerschneiden sichtbar wird, da sie sehr nahe an den Strunk reichen; sie sind blassgelb und an ihrem Rande mit weissen Fransen besetzt. Das Fleisch ist fest, gelblich weiss. Er ist geruchlos und wächst in Tannwäldern im September.

Nr. 46. a. *Ag. felleus Fr.* In gemischten Waldungen, im August und September.

Nr. 46. b. *fragilis Fr.* In dichten Tannwäldern, vom August bis October.

Nr. 56. b. *uvidus Fr.* In einem Eichwalde, vom August bis October.

Nr. 68. a. *giganteus Fr.* Er war wohl 18 Zoll breit; auf einer schattigen Wiese; im September.

Nr. 69. a. *gibbus Pers.* In Tann- und Buchenwäldern. Vom Junius bis October.

Nr. 79. a. *candicans Pers.* In einem Tannwald; im September.

Nr. 79. b. *dealbatus Fr.* Auf trockenen Viehweiden; im August.

Nr. 91. a. *Ag. arcuatus Bull.* Auf Wiesen; im September.

Nr. 112. a. *perforans Hoffm.* Auf Tannnadeln; im October.

Nr. 114. a. *alliaceus Jacq.* In Wäldern; im Junius.

Nr. 116. a. *metatus* a. & b. *Fr.* In Tannwäldern; im September.

Nr. 121. a. *galopus Pers.* In lichten Tannwäldern zwischen Moos. August bis November, nach Regenwetter.

Nr. 121. b. *elegans Pers.* In Tannwäldern; vom August bis November.

Nr. 121. c. *avenaceus Fr.* In Tannwäldern zwischen Moos; im September.

Nr. 124. a. *lineatus Bull.* In einem Erlenwald auf Grasstellen; im August.

Nr. 124. b. *luteo-albus Bolt.* In Tannwäldern zwischen Moos; im September.

Nr. 137. a. *trullæformis Fr.* In Wäldern; im September.

Nr. 138. a. *Orcellus Bull.* Auf Baumstrünken; sehr selten.

Nr. 142. a. *ostreatus Jacq.* Auf Strünken; im December.

Nr. 142. b. *petaloides Bull.* Auf Buchenholz; im December.

Nr. 156. aa. *asprellus Fr.* Auf Viehweiden; im October.

Nr. 160. a. *macropus Fr.* In einem Erlengebüsch; im September.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00057-9

Nr. 169. a. *decoloratus Fr.* Tannwälder; im September.

Nr. 183. a. *leucopus Bull.* Tannwälder zwischen Moos; im October.

Nr. 183. b. *subglobosus A. & S.* In Nadelholzwäldern.

Nr. 189. a. *flammans Batsch.* Auf Strünken von *Pinus;* im Frühherbst.

Nr. 196. a. *lugubris Fr.* In Laubwäldern; im Junius.

Nr. 197. a. *scaber Fl. Dan.* Tannwälder; im Julius.

Nr. 198. a. *lacerus Fr.* In Wäldern, an feuchten Stellen; im October.

Nr. 200. a. *erinaceus Fr.* Auf faulenden Aestchen an einem Zaun; im December.

Nr. 200. b. *furfuraceus Pers.* In einem sandigen Erlenwald, an der Erde; im September.

Nr. 202. a. *Hypnorum Schrank.* Tannwälder, zwischen Moos; im August.

Nr. 210. a. *melanospermus Fr.* Auf fettem Grasboden; im September.

Nr. 212. a. *lacrymabundus Bull.* In lichten Wäldern; im August und September.

Nr. 214. *fascicularis, subterraneus.* Ich fand denselben in den Schiefergruben am Niesen; er war augenscheinlich noch im jugendlichen Zustande, jedoch waren die Strünke 2—4 Zoll lang, 2—4 Linien dick, röhrig, fast keulenförmig; der Hut kaum 2 Linien breiter als der Strunk, fleischig, stumpf

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00058-5

kegelförmig; die Lamellen noch vom Schleier bedeckt, zitronengelb. Er bildete Büschel von 4 bis 20 Stücken und wächst auf faulem Tannholz; im October.

Nr. 215. a. *pediades Fr.* Auf Viehweiden; im Mai.

Nr. 216. bb. *callosus* var. b. u. c. *Fr.* Auf Weiden und in Wäldern; vom October bis Mai.

Nr. 216. c. *montanus Pers.* Auf Viehweiden.

Nr. 216. d. *stipatus Pers.* In Laubholzwaldungen; im Herbst.

Nr. 217. a. *pennatus Fr.* In einem Erlenwald, an sandiger Erde; im September.

Nr. 219. a. *impatiens Fr.* In einem Erlengebüsch, in nassem Grase; im September.

Cantharellus.

Nr. 233. a. *sinuosus Vaill.* Buchenwald; im September.

Nr. 239. b. *Mühlenbeckii Trog.* Stipitatus, cochleatus; pileo membranaceo convexo nigrescente, venis prominulis inæqualibus radiantibus; stipite laterali tereti nigro.

Der 2 Linien lange Strunk ist stielrund, schwarz, etwas filzig, wagerecht. Der häutige, 3 Linien breite Hut ist seitenständig, gewölbt, fast durchscheinend, schwärzlich; die etwas erhabenen Adern sind ungleich, strahlenförmig, grau. — Dieser niedliche kleine Aderschwamm wurde von meinem verehrten Freunde und eifrigen Mykologen, dem Hrn. Dr. Mühlenbeck, am 5. Juli 1838 zwischen *Meesia*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00059-3

alpina auf dem Gipfel des Faulhornes gefunden und mir gütigst mitgetheilt.

Polyporus.

Nr. 253. a. *leucomelas A. & S.* In einem Tannwald; im September.

Nr. 265. a. *lacteus Fr.* Auf *Fagus* und *Betula.*

Nr. 268. a. *cuticularis Fr.* Auf einer abgestorbenen Buche; im Herbst.

Nr. 268. b. *rugosus Trog.* Pileo solitario crassiusculo rugoso tomentoso umbrino, poris minimis cinereo-fuligineis.

Der 6—8 Zoll breite Hut ist $\frac{1}{2}$ — 1 Zoll dick, am Rande einigemal eingeschnitten und wellenförmig gebogen, filzig, mit strahlenförmigen Runzeln versehen, und von dunkler Umbrafarbe. Die sehr kleinen, stumpfen Löcher sind russig grau, bisweilen unterbrochen, rund. Die Röhren sind 3—4 Linien lang; das Fleisch von blasser Farbe. Auf *Pinus sylvestris.* Frisch hatte er einen schwachen Anisgeruch.

Nr. 295. a. *terrestris Fr.* Auf ganz verfaultem Holz und an der Erde selbst.

Boletus.

Nr. 296. a. *Boletus flavidus Fries.* Obs. 1. p. 110. An einem sonnigen Waldsaume im Grase; im August.

Was in Krombholz 5. Hefte t. 34. unter dem Namen *B. flavidus* abgebildet, im Text als *B. flavus* beschrieben ist, scheint eine andere Art zu seyn; wenigstens ist die Farbe desselben von dem meinigen sehr verschieden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00060-3

Nr. 299. b. *rubescens Trog.* Pileo planiusculo subviscoso livido-pallido s. lutescente, tubulis subdecurrentibus majusculis griseo-flavis compositis, stipite subæquali lævi concolori.

Der $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Zoll lange, $\frac{3}{4}$ Zoll dicke, fast gleichförmige, aber öfters gekrümmte Strunk ist glatt und von einer ins Bräunliche spielenden grauen Farbe, inwendig mit braunroth und gelb marmorirt. Der $1\frac{1}{2}$ — 4 Zoll breite, ziemlich flache Hut ist gelb, dann röthlich, blass werdend, bei feuchter Luft schleimig und mit scharfem Rande. Die Röhren sind kaum eine Linie lang, zitronengelb, im Alter grünlich werdend, unförmlich eckig, zusammenlaufend und am Strunke fast herablaufend. Das Hutfleisch ist gelblich weiss, wird aber beim Zerschneiden etwas grünlich, dann so wie dasjenige des Strunkes, braunröthlich anlaufend. Er wächst gesellig. Ich fand ihn in einem Erlenwald; im September. — Geruch- und geschmacklos.

Nr. 301. a. *calopus Fr.* In einem Erlengebüsch; im September.

Thelephora.

Nr. 327. b. *palmata* a. *Fr.* In feuchten Tannwäldern; im October.

Nr. 341. *comedens Nees.* Ist was ich früher für *Th. livida* hielt.

Nr. 345. a. *Tiliæ Pers.* Auf abgefallenen Aestchen von *Tilia.*

Nr. 346. a. *Sambuci Pers.* In einem hohlen Stamm eines abgestorbenen Hollunderstrauches.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00061-9

Clavaria.

Nr. 351. b. *stricta Pers.* An Tannwurzeln, zwischen Moos; im September.

Nr. 353. a. *corniculata Schæff.* Am Rande eines Waldes, im Gras; October.

Nr. 353. b. *flaccida Fr.* In Tannwäldern; im October.

Mitrula.

Nr. 372. a. *paludosa Fr.* Auf faulenden Blättern in Sümpfen; Sommer.

Typhula.

Nr. 372. b. *erythropus Pers.* Auf abgefallenen Blättern; im Herbst.

Peziza.

Nr. 399. a. *hæmastigma Fr.* Auf sandiger Erde; im Spätherbst.

Nr. 406. *scutellata L.* Was ich dafür hielt, ist *P. chrysophthalma.*

Nr. 420. a. *spadicea P.* Auf *Populus tremula.*

Nr. 448. a. *livido-fusca Fr.* Auf Baumrinde.

Nr. 463. a. *Cenangium Prunastri P.* Auf dürren Aestchen von *Prunus domestica.*

Solenia.

Nr. 469. a. *candida P.* Auf Buchenholz.

Sclerotium.

Nr. 482. a. *fungorum P.* Zwischen den Lamellen faulender Blätterschwämme.

Nr. 483. a. *rarium P.* Auf Stengeln und Blättern.

Phallus.

Nr. 490. a. *impudicus L.* In Laubwäldern;

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00062-5

im August und September. Durch meinen verehrten Freund, Hrn. Pfarrer Schärer, bei Lauperswyl gefunden.

Sphæria.

Nr. 500. a. *filiformis A. & S.* Auf einem aus den Fasern irgend einer Schlingpflanze verfertigten Stück feuchten Packtuches.

Nr. 524. a. *fimeti P.* Auf Kuhmist.

Nr. 525. a. *floccosa Fr.* Auf erstorbenen Aestchen von *Sambucus nigra.*

Nr. 526. a. *detrusa Fr.* Auf dürren Aestchen von *Berberis vulgaris.*

Nr. 534. a. *decorticans Fr.* Auf dürren Aesten von *Fagus.*

Nr. 588. a. *personata Fr.* Auf *Betula alba.*

Eustegia.

Nr. 622. a. *Ilicis Fr.* Auf der obern Blattseite von *Ilex Aquifolium.*

Dothidea.

Nr. 632. a. *Ranunculi Fr.* Auf Blättern von *Ranunculus repens.*

Rhytisma.

Nr. 636. a. *punctatum Fr.* Auf Blättern von *Acer Pseudoplatanus.*

Geaster.

Nr. 652. a. *striatus Fr.* In Tannwäldern.

Nr. 652. b. *fimbriatus Fr.* In lichten Wäldern; im Spätherbst.

Lycoperdon.

Nr. 657. a. *pusillum Fr.* Auf Viehweiden, an der Erde.

Nr. 657. b. *saccatum Fl. Dan.* In Wäldern.

Nr. 662. a. *molle Pers.* Zwischen Moos.

Nr. 662. b. *papillatum Schæff.* Auf Viehweiden.

Scleroderma.

Nr. 663. a. *vulgare Fl. Dan.* Auf Viehweiden; im August.

Didymium.

Nr. 674. a. *Physaroides Fr.* In einem Tannwald, auf Moos.

Physarum.

Nr. 681. a. *album Fr.* Auf Aestchen.

Cl. III. *Hyphomycetes.*

Ord. 1. Cephalotrichei.

Isaria.

Nr. 727. *terrestris Fr.* Auf blosser Erde.

Nr. 728. *felina Fr.* Auf Katzenmist, in einem feuchten Keller.

Nr. 729. *truncata Pers.* — *I. farinosa* c. *Fr.* Auf Insektenfragmenten, in hohlen Bäumen.

Nr. 730. *Eleutheratorum Nees.* Auf Bruchstücken von Insekten.

Ceratium.

Nr. 731. *hydnoides A. & S.* Auf faulendem Holz.

Ord. 2. Mucorini.

Stilbum.

Nr. 732. *tomentosum Schrad.* Auf andern Schwämmen.

Nr. 733. *byssisedum Pers.* Auf einem angebrannten Tannstock.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00064-7

Nr. 734. *luteum Pers.* Auf einem faulenden Blätterschwamm.

Ascophora.

Nr. 735. *Mucedo Tode.* Auf vegetabilischen und animalischen Körpern.

Pilobolus.

Nr. 736. *crystallinus Tode.* Auf Kuhmist.

Mucor.

Nr. 737. *Mucedo L.* Auf altem Käse.

Ord. 3. Dematiei.

Sporocybe.

Nr. 738. *Resinæ Fr.* Auf Tannharz, an Strünken.

Helminthosporium.

Nr. 739. *Tiliæ Fr.* Auf erstorbenen Aestchen von *Tilia.*

Dematium.

Nr. 740. *hispidulum Fr.* Auf Blättern von einigen Grasarten.

Cladosporium.

Nr. 741. *epiphyllum Lk.* Auf abgefallenen Blättern.

Nr. 742. *herbarum Fr.* Auf mehreren Pflanzen.

Nr. 743. *Fumago Lk.* Auf kränkelnden Blättern.

Ord. 4. Mucedines.

Aspergillus.

Nr. 744. *glaucus Lk.* Auf allen faulenden organischen Körpern.

Botrytis.

Nr. 745. *pulla Fr.*? Auf Stengeln. Auf faulendem Papier?

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00065-3

Penicillium.

Nr. 746. *crustaceum Fries?* Auf Stengeln.

Nr. 747. *roseum Lk.* Auf Kartoffelstengeln.

Dactylium.

Nr. 748. *dendroides Fr.* Auf faulenden Blätterschwämmen.

Sporotrichum.

Nr. 749. *cinereo-virens.* Auf Holz.

Nr. 750. *olivaceum Fr.* Auf *Polyporus adustus.*

Nr. 751. *aurantiacum Fr.?* Auf faulenden Schwämmen.

Nr. 752. *polysporum Lk.* Auf unreifen Schoten von *Phaseolus.*

Nr. 753. *laxum Lk.* Auf Holz und auf *Polyporus adustus.*

Oidium.

Nr. 754. *aureum Lk.* Auf einem Pantoffelzapfen, in feuchtem Keller.

Sporendonema.

Nr. 755. *Casei Desm.* Auf altem Käse.

Ord. 5. Sepedonici.

Sepedonium.

Nr. 756. *chrysospermum Lk.* In Wäldern.

(Schluss folgt.)

II. Gesellschafts-Versammlungen.

Sitzung der k. botan. Gesellschaft am 15. April 1839.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

1) von der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher die 2. Abtheilung des 18. Bandes ihrer Nova acta physico-medica.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00066-9

Penicillium.

Nr. 746. *crustaceum Fries?* Auf Stengeln.

Nr. 747. *roseum Lk.* Auf Kartoffelstengeln.

Dactylium.

Nr. 748. *dendroides Fr.* Auf faulenden Blätterschwämmen.

Sporotrichum.

Nr. 749. *cinereo-virens.* Auf Holz.

Nr. 750. *olivaceum Fr.* Auf *Polyporus adustus.*

Nr. 751. *aurantiacum Fr.?* Auf faulenden Schwämmen.

Nr. 752. *polysporum Lk.* Auf unreifen Schoten von *Phaseolus.*

Nr. 753. *laxum Lk.* Auf Holz und auf *Polyporus adustus.*

Oidium.

Nr. 754. *aureum Lk.* Auf einem Pantoffelzapfen, in feuchtem Keller.

Sporendonema.

Nr. 755. *Casei Desm.* Auf altem Käse.

Ord. 5. Sepedonici.

Sepedonium.

Nr. 756. *chrysospermum Lk.* In Wäldern.

(Schluss folgt.)

II. Gesellschafts-Versammlungen.

Sitzung der k. botan. Gesellschaft am 15. April 1839.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

1) von der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher die 2. Abtheilung des 18. Bandes ihrer Nova acta physico-medica.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00066-9

2) von Hrn. Prof. Dr. Zuccarini in München: das 7. und 8. Heft von de Siebold Flora Japonica. Sectio prima. Lugduni Batavorum 1839.

3) von der Direction der pharmaceutischen Gesellschaft Rheinbayerns: die 3. und 4. Quartallieferung des Jahrbuches für praktische Pharmacie. Kaiserslautern 1838.

4) von Hrn. Dr. Beilschmied in Ohlau: dessen Uebersetzung und vermehrte Bearbeitung der Wikströmschen Jahresberichte über die Fortschritte der Botanik in den letzten Jahren vor und bis 1820, und in den Jahren 1821, 1822 und 1824. Breslau 1838.

5) von Hrn. Dr. Kratzmann in Prag: dessen die Lehre vom Samen der Pflanzen. Prag 1839.

6) von Hrn. Ph. M. Opiz in Prag: der 6. Bogen seines Nomenclator botanicus.

7) von Hrn. Ad. Steinheil zu Paris: dessen Matériaux pour servir à la Flore de Barbarie. 4me article.

8) von Hrn. Militärwundarzt Tripier zu Gros-Caillou: dessen Note sur la présence de l'acide oxalique dans les champignons.

Für das Herbarium sendet Hr. Oekonomierath Schramm zu Gollnow bei Stettin mehrere seltene Pflanzen der dortigen Gegend, so wie aus dem Riesengebirge und der Gegend von Wien.

Der botanische Garten erhält von Hrn. Prof. Bernhardi in Erfurt eine Sendung seltener Sämereien und von Hrn. Hofrath Dr. Koch in Er-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00067-5

langen frische Exemplare der *Saxifraga muscoides* und *exarata*.

Zum correspondirenden Mitgliede wird aufgenommen:

Hr. Dr. Emil Kratzmann in Prag.

Am 6. Mai 1839.

Prof. Fürnrohr widmet dem Andenken des am 14. April d. J. verstorbenen Hrn. Apothekers Funck in Baireuth, als eines Mitstifters der Gesellschaft und bis zum Ende seines Lebens in ununterbrochenem Verkehr mit ihr gestandenen Collegen einige Worte und verspricht, auf eine ausführlichere Darstellung der wissenschaftlichen Leistungen desselben später zurückzukommen.

Für die Bibliothek haben eingesendet:

1) Hr. Magistratsrath Tommasini in Triest: die Fortsetzung von Bertolonii Flora italica. Tom. III. Fasc. III. — IV.
2) Hr. Franz Graf von Hohenwarth, dessen Beiträge zur Naturgeschichte, Landwirthschaft und Topographie des Herzogthums Krain. 3. u. 4. Heft.
3) Hr. Prof. Bertoloni in Bologna: Ejusd. Commentarius de Mandragoris. Bononiæ 1835.
4) derselbe: Ejusd. Disquisitio de quibusdam plantis novis aliisque minus cognitis. Bononiæ 1832.
5) derselbe: Ejusd. Horti botanici Bononiensis plantæ novæ vel minus cognitæ. Fasc. I. Bononiæ 1838.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00068-1

langen frische Exemplare der *Saxifraga muscoides* und *exarata*.

Zum correspondirenden Mitgliede wird aufgenommen:

Hr. Dr. Emil Kratzmann in Prag.

Am 6. Mai 1839.

Prof. Fürnrohr widmet dem Andenken des am 14. April d. J. verstorbenen Hrn. Apothekers Funck in Baireuth, als eines Mitstifters der Gesellschaft und bis zum Ende seines Lebens in ununterbrochenem Verkehr mit ihr gestandenen Collegen einige Worte und verspricht, auf eine ausführlichere Darstellung der wissenschaftlichen Leistungen desselben später zurückzukommen.

Für die Bibliothek haben eingesendet:

1) Hr. Magistratsrath Tommasini in Triest: die Fortsetzung von Bertolonii Flora italica. Tom. III. Fasc. III. — IV.
2) Hr. Franz Graf von Hohenwarth, dessen Beiträge zur Naturgeschichte, Landwirthschaft und Topographie des Herzogthums Krain. 3. u. 4. Heft.
3) Hr. Prof. Bertoloni in Bologna: Ejusd. Commentarius de Mandragoris. Bononiæ 1835.
4) derselbe: Ejusd. Disquisitio de quibusdam plantis novis aliisque minus cognitis. Bononiæ 1832.
5) derselbe: Ejusd. Horti botanici Bononiensis plantæ novæ vel minus cognitæ. Fasc. I. Bononiæ 1838.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00068-1

6) Hr. Moritz v. Rainer zu Harbach in Mailand: Osservazoni del dott. Giuseppe Balsamo-Crivelli sopra la nuova specie di Mucedinea del genere Botrytis etc. Milano 1835.
7) Hr. Al. Ed. Lindblom in Lund: Botaniska upsatser. Lund. 1838.
8) derselbe: Physiographiska Sällskapets Tidskrift. 1838. Fjerde Häftet. Lund. 1838.
9) H. W. G. Walpers in Greifswalde: dessen Uebersetzung von L. und A. Bravais über die geometrische Anordnung der Blätter und der Blüthenstände. Mit einem zweifachen Anhang und einer Vorerinnerung von Dr. C. G. Nees von Esenbeck. Breslau 1839.

Das Herbarium bereichern:

1) Hr. Franz Graf von Hohenwarth mit einer sehr bedeutenden Sammlung getrockneter Pflanzen aus Dalmatien und grösstentheils aus der Gegend von Ragusa.
2) Hr. Dr. P. Wierzbicki zu Orawicza mit der zweiten Centurie seiner Bannater Pflanzen.
3) Hr. Moritz v. Rainer zu Harbach mit einer Centurie seltener Gewächse aus dem lombardisch-venetianischen Königreiche.

Den botanischen Garten beschenken

1) Hr. Fleischmann in Laibach mit einer Sendung seltener Sämereien von Pflanzen der dortigen Gegend,
2) derselbe mit einer trefflichen Auswahl von frischen Zwiebeln und Wurzeln wildwachsender Gewächse der Krainer Flora; darunter auch die neue *Daphne Blagayana*.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00069-9

3) Hr. Custos Freyer daselbst mit einigen Sämereien und frischen Exemplaren von *Ribes Hladnickianum*.

4) Hr. Magistrats-Assessor Tommasini in Triest mit Sämereien von sehr seltenen und interessanten Pflanzen aus dem Littorale, worunter auch die merkwürdige *Pedicularis Friderici Augusti*.

Zum correspondirenden Mitgliede wurde ernannt

Hr. Max Stalter, Forstmeister zu Dianaberg in Böhmen.

III. Correspondenz.

Schliesslich erlaube ich mir einige Angaben über die *Scopolina Hladnickiana*. Diese Pflanze wurde vor 20 Jahren von unserm in der Botanik sehr thätigen Hrn. Präfekten Hladnick bei Auersberg, und später von mir bei Schelimle gefunden, und seit dieser Zeit neben ihrer Schwester, der *Scopolina atropoides*, in unserm botanischen Garten gepflegt. Durch diese ganze Zeit hat die Pflanze durchaus die nämlichen Charaktere constant behalten, wie wir beide uns zu überzeugen Gelegenheit hatten. An derselben erscheinen stets um 14 Tage früher die Blüthen, als an ihrer Schwester; sie hat eine förmlich am Rande erweiterte und grössere corolla campanulata, während die *Scopolina atropoides* eine mehr becherförmige corolla hat; bei jener ist die Blume stets gelb, bei dieser stets braun; bei jener sind der Griffel und die Antheren gleich hoch, bei dieser ist der Griffel bedeutend länger, auch die Stengel sind bei jener minder gabelförmig als bei dieser. Der gegenwärtige Professor der Botanik, Hr. Dr. Biatzoossky hält sie für eine neue Species und gab ihr den Namen des Finders, welch letzterer sie auch öfters für eine neue Species erklärte.

Laibach. A. Fleischmann.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00070-9

3) Hr. Custos Freyer daselbst mit einigen Sämereien und frischen Exemplaren von *Ribes Hladnickianum*.

4) Hr. Magistrats-Assessor Tommasini in Triest mit Sämereien von sehr seltenen und interessanten Pflanzen aus dem Littorale, worunter auch die merkwürdige *Pedicularis Friderici Augusti*.

Zum correspondirenden Mitgliede wurde ernannt

Hr. Max Stalter, Forstmeister zu Dianaberg in Böhmen.

III. Correspondenz.

Schliesslich erlaube ich mir einige Angaben über die *Scopolina Hladnickiana*. Diese Pflanze wurde vor 20 Jahren von unserm in der Botanik sehr thätigen Hrn. Präfekten Hladnick bei Auersberg, und später von mir bei Schelimle gefunden, und seit dieser Zeit neben ihrer Schwester, der *Scopolina atropoides*, in unserm botanischen Garten gepflegt. Durch diese ganze Zeit hat die Pflanze durchaus die nämlichen Charaktere constant behalten, wie wir beide uns zu überzeugen Gelegenheit hatten. An derselben erscheinen stets um 14 Tage früher die Blüthen, als an ihrer Schwester; sie hat eine förmlich am Rande erweiterte und grössere corolla campanulata, während die *Scopolina atropoides* eine mehr becherförmige corolla hat; bei jener ist die Blume stets gelb, bei dieser stets braun; bei jener sind der Griffel und die Antheren gleich hoch, bei dieser ist der Griffel bedeutend länger, auch die Stengel sind bei jener minder gabelförmig als bei dieser. Der gegenwärtige Professor der Botanik, Hr. Dr. Biatzoossky hält sie für eine neue Species und gab ihr den Namen des Finders, welch letzterer sie auch öfters für eine neue Species erklärte.

Laibach. A. Fleischmann.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06934-00070-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1839

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Trog J. B.

Artikel/Article: Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme 433-448